

Titel der Drucksache:

**Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der
 Kaisersaal Erfurt GmbH**

Drucksache

0214/21

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	15.07.2021	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung	29.07.2021	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	06.10.2021	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

- 01 Der Jahresabschluss 2020 der Kaisersaal Erfurt GmbH mit einer Bilanzsumme von 3.039.858,87 EUR und einem Jahresfehlbetrag von 109.719,03 EUR wird festgestellt.
- 02 Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 109.719,03 EUR ist mit der Kapitalrücklage zu verrechnen.
- 03 Der Geschäftsführer Herr Alexander Hilge wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.
- 04 Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.
- 05 Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2021 der Kaisersaal Erfurt GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz und des Lageberichts 2021 wird die FUNDUS Revision Wirtschaftsberatungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft GmbH, Niederlassung Erfurt bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

15.07.2021 gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling ☒ Nein ☐ Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling ☒ Nein ☐ Ja, siehe Anlage																									
Finanzielle Auswirkungen ☒ Nein ☐ Ja → ↓	Nutzen/Einsparung ☐ Nein ☐ Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)																									
Deckung im Haushalt ☐ Nein ☐ Ja	Gesamtkosten EUR																									
↓																										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> <th>2024</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Verwaltungshaushalt Einnahmen</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> </tr> <tr> <td>Verwaltungshaushalt Ausgaben</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> </tr> <tr> <td>Vermögenshaushalt Einnahmen</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> </tr> <tr> <td>Vermögenshaushalt Ausgaben</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> <td>EUR</td> </tr> </tbody> </table>		2021	2022	2023	2024	Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR	Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
	2021	2022	2023	2024																						
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR																						
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR																						
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR																						
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR																						
☐ Deckung siehe Entscheidungsvorschlag																										

Fristwahrung

☒ Ja ☐ Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 Sachverhaltsdarstellung ausführlich

Anlage 2 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020

Anlage 3 Auszug Beschlüsse des Aufsichtsrates -**vertraulich**-

Anlagen 1 bis 3 nur für Stadtratsmitglieder und sachkundige Bürger des Ausschusses WBD.

Der Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers einschließlich des Berichts über die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG liegen in den Fraktionen zur Einsichtnahme aus und ist als Dokument zur Vorlage eingestellt.

Sachverhalt

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses 0180/20 vom 01.07.2020 und des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 17.07.2020 wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden der Kaisersaal Erfurt GmbH (KSE) die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft FUNDUS Revision GmbH beauftragt, den Jahresabschluss zum 31.12.2020 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 gemäß § 317 HGB zu prüfen. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Feststellungen nach § 53 HGrG.

Unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein

zutreffendes Bild von der Lage der KSE. Er geht in erforderlichem Umfang auf die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft ein.

Schwerpunkte der Prüfung waren die:

- Aufbau- und Ablauforganisation des internen Kontrollsystems,
- Prüfung des Lageberichtes auf Plausibilität,
- Inaugenscheinnahme vorhandener Anlagegüter,
- Vornahme von Funktionsprüfungen risiko- und problembehafteter Teilbereiche, z. B. Erfassung, Bearbeitung und Verbuchung konkreter Geschäftsvorfälle.

Die KSE schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von 109,7 TEUR (Vorj. -557,4 TEUR) und einer Bilanzsumme von 3.039,8 TEUR (Vorj. 2.966,7 TEUR). Die Gesellschaft ist aufgabenbedingt nicht in der Lage, aus dem laufenden Geschäftsbetrieb Jahresüberschüsse zu erwirtschaften. Die Einzahlungen haben insgesamt nicht ausgereicht, die anfallenden Auszahlungen zu finanzieren. Die KSE bedarf der liquiditätswirksamen Zuzahlung der Gesellschafterin, um Auszahlungen für Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit leisten zu können.

Der Finanzmittelfonds erhöhte sich von 276,3 TEUR auf 345,5 TEUR. Ursächlich hierfür sind aufgrund der Corona-Pandemie nicht getätigte Investitionen bzw. größere Werterhaltungsmaßnahmen. Diese Maßnahmen wurden zunächst zurückgestellt, da die Auswirkungen der Pandemie noch nicht erkennbar waren.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der KSE war unter der Voraussetzung der Bezuschussung durch die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt (LHE) geordnet. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte eine Zuzahlung der Gesellschafterin LHE i. H. v. 300,0 TEUR. Die Prüfung führte zu keinerlei Einwendungen. Für Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurde mit Datum vom 18.05.2021 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die gemäß § 53 HGrG durchgeführte Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Feststellungen, die für die Beurteilung von Bedeutung sind. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 wird empfohlen.

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie brach der Markt für Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2020 massiv ein. Durch die angeordneten Schließungen konnte die Pächterin, die Kaisersaal Gastronomie- und Veranstaltungs GmbH (KSG), ihre Geschäftstätigkeit nicht mehr ausüben, so dass die Pächterin keine Umsätze mehr erzielen konnten.

Auch nach der Wiedereröffnung konnte das Veranstaltungsgeschäft unter Einhaltung der Hygienebedingungen nur mit einem Bruchteil der bisherigen Gäste durchgeführt werden. Die Umsätze blieben gering. Mangels verlässlicher Planungsgrundlagen und Perspektiven für die Veranstalter wurden weiterhin Veranstaltungen storniert oder in das Jahr 2021 verschoben. Die zweite coronabedingte Schließung im November 2020 machte die vorherigen Anstrengungen zunichte.

Für die KSE führte dies zu einer deutlichen Verringerung der Pachteinnahmen und damit der Umsatzerlöse. Durch Einsparungen bei den Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen fiel das Jahresergebnis mit -109,7 TEUR leicht günstiger aus als geplant (-113,5 TEUR).

Grundsätzlich unterliegt der Tagungs- und Eventmarkt auch unter normalen Bedingungen starken Schwankungen und die regionale Konkurrenzsituation wird weiter zunehmen.

Alle Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen um die Funktionsfähigkeit des Hauses zu erhalten und zu sichern, wurden vorsorglich zurückgestellt, sodass tatsächliche Sicherungsmaßnahmen nur in sehr geringem Umfang durchgeführt wurden.

Vor dem Hintergrund der Entwicklungen zur Corona-Pandemie zeigt sich gerade auf dem Veranstaltungsmarkt, dass sich eine Veränderung dahingehend abzeichnet, dass viele Veranstaltungen virtuell oder hybrid durchgeführt werden. Dies bedeutet natürlich für die Pächterin KSG, dass die geplanten Erlöse aufgrund der fehlenden Gäste nicht realisierbar sein werden. Für die Kaisersaal Erfurt GmbH wird davon ausgegangen, dass die Umsatzpacht in Höhe von 80% der im Jahr 2020 erzielten Pachterlöse realisiert werden können.

Die Geschäftsführung ist auch 2021 weiterhin bestrebt, eine angemessene Instandhaltungs- und Investitionspolitik zum Erhalt des Gebäudes umzusetzen. Die Fertigstellung des Brandschutzkonzeptes soll im Jahr 2021 erfolgen.

Die Zuzahlung der Gesellschafterin für das Jahr 2021 in Höhe von 300,0 TEUR ist nach der vorliegenden Planung hinreichend zur Deckung des erforderlichen Liquiditätsbedarfs.

In seiner Sitzung am 29.06.2021 beschäftigte sich der Aufsichtsrat der KSE mit dem Jahresabschluss 2020 der KSE und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 sowie die Entlastung der Geschäftsführung.